



Wurzeln fürs Leben

# Elternarbeit in der Kita Kiriku Luzern

Verein Kita Kiriku Luzern  
Wesemlinstrasse 2  
6006 Luzern

## Inhalt

1. Vorwort (verfasst von einer Mutter) .....	3
2. Ziele der Elternarbeit .....	4
3. Rahmenbedingungen .....	4
4. Elterngespräche .....	4
4.1. Tür- und Angelgespräche .....	4
4.2. Eingewöhnungsgespräch .....	5
4.3. Eingewöhnungsabschlussgespräch .....	5
4.4. Entwicklungsgespräch nach Prof. Dr. Beller .....	6
4.5. Beratungsgespräch .....	6
4.6. Konfliktgespräch .....	7
4.7. Abschlussgespräch .....	7
5. Angebote zur Mitarbeit des Elternforums .....	7
5.1. Elternforum .....	7
5.2 Kitablog .....	8
6. Elternumfrage .....	8
7. Angebote zu fachlichen Themen .....	8
7.1. Elternabende .....	8
7.2. Informationsabende von Eltern für Eltern .....	8
8. Angebote zur Betätigung mit Kindern .....	8
8.1. Feste und Feiern .....	8
8.2. Kindergeburtstage .....	9
8.3. Oster Znüni .....	9
8.4 Tag der offenen Tür .....	9
8.5 Sommerfest .....	9
8.6 Kitabrunch .....	9
8.7 Räbelichtliumzug .....	9
8.8 Samichlaus .....	9
9. Schnuppern .....	10
10. Infowand .....	10

## 1. Vorwort (verfasst von einer Mutter)

Dass mir als Mutter eine liebevolle und zuverlässige Betreuung meiner Kinder wichtig ist, versteht sich von selbst. Als Kinder- und Jugendpsychologin habe ich ausserdem ein breites Wissen über förderliche Bedingungen für die Entwicklung von Kindern und lege daher grossen Wert auf eine professionelle Betreuung. Daher war die Betreuung durch eine Kita für mich immer erste Wahl. Eine qualitativ gute Kita ist eine enorme Entlastung für mich als berufstätige Mutter. Da ich meine Kinder in guten Händen weiss, kann ich absolut unbesorgt arbeiten gehen und mich voll und ganz meiner Tätigkeit widmen. So profitieren neben den Kindern und deren Eltern auch die Arbeitgeber, Arbeitskollegen, Klienten etc. von der professionellen Arbeit einer Kita.

Was aber macht eine gute Kita aus?

Einerseits sind sicher objektive Kriterien wie Anzahl Kinder pro Betreuungspersonen, Gruppengrösse, Konstanz der Bezugspersonen, Raumgrösse und –ausstattung etc. wichtig. Diese werden von der Kita Kiriku absolut erfüllt. Auch ein pädagogisches Konzept und gezielte Förderung mittels reflektierter Aktivitäten gehört dazu. Dies bietet die Kita Kiriku ebenfalls ohne dabei dogmatisch zu sein oder die Kinder zu verplanen. Stets bleibt Raum für spontanes und individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse, Wünsche und Ideen der Kinder.

Daneben gibt es aber auch noch emotionale Faktoren, die dazu führten, dass ich mich ohne je daran zu zweifeln nach einem einzigen Besuch für die Kita Kiriku entschied. In jedem Augenblick, in jeder Interaktion und in jeder Rückmeldung ist spürbar, wie gern die Betreuer/-innen die Kinder haben und wie herzlich die Stimmung im Kiriku zwischen Kindern und Fachpersonal, Eltern und Fachpersonal, sowie im Team intern ist. Da ich das Kiriku als Familienersatz für meine Kinder sehe, während ich arbeiten gehe, ist diese spürbare Wärme für mich absolut zentral. Man hat hier nicht das Gefühl, dass die Betreuer/innen einfach nur einen Job erledigen, sie sind mit ganzem Herzen und überdurchschnittlichem Engagement für die Kinder da. Auch oft ausserhalb von Büro- oder Arbeitszeiten. So zum Beispiel war die gemeinsame Teilnahme am Marathonlino ein absolutes Highlight. Die Kinder danken es dem Team mit grosser Zuneigung. Wenn unsere Babysitterin kommt, die ebenfalls im Kiriku arbeitet, werden wir von unserer Tochter förmlich zur Wohnungstür hinausgeschoben.

Weiter gehört eine durchdachte Elternarbeit zu den Qualitätskriterien einer Kita. Die intensive Arbeit der Kita Kiriku in diesem Bereich ist wirklich vorbildlich, was ich aus anderen Kitas nicht in diesem Ausmass kenne. Als Elternteil ist man im Kiriku jederzeit herzlich willkommen, gehört selbstverständlich zur Kiriku-Familie dazu und wird intensiv miteinbezogen. Man wird täglich informiert, was die Kinder erlebt haben, welche Fortschritte sie machen und was sich Besonderes oder Lustiges ereignet hat. Neben fachlich orientierten Anlässen wie Elternabenden oder den ausführlichen Standortgesprächen, anlässlich derer man detailliert über die Entwicklung der Kinder informiert wird, gibt es eine Vielzahl geselliger Anlässe, während denen man die Betreuerinnen, die anderen Kinder und deren Eltern kennen lernen kann (Sommerfest, Weihnachtsfeier, Kita-Brunch etc.). So erlebt man hautnah, wie wohl sich die Kinder mit ihren Bezugspersonen und den anderen Kindern fühlen und erlebt selber ein Gefühl der Zugehörigkeit.

Das Team der Kita Kiriku ist jederzeit offen für Anliegen, Wünsche oder Ideen der Eltern. Auch kritische Themen und entstehende Konflikte können in ruhiger, lösungsorientierter Atmosphäre geklärt werden.

In den folgenden Kapiteln werden die einzelnen Bestandteile der Elternarbeit der Kita Kiriku detailliert vorgestellt.

## 2. Ziele der Elternarbeit

Ziel ist es, mit den Eltern eine **Bildungs- und Erziehungspartnerschaft** einzugehen, um gemeinsam die persönlichen, physischen kognitiven, motivationalen, sozialen und lernmethodischen Kompetenzen bei den Kindern zu fördern, damit sie starke Wurzeln für`Leben entwickeln.

Die **Transparenz** bezüglich der täglichen pädagogischen und pflegerischen Arbeit schafft ein Vertrauensverhältnis zu den Eltern, von dem die Kinder für ihre Entwicklung profitieren.

## 3. Rahmenbedingungen

Der Verein Kita Kiriku Luzern schafft für die Gruppenleiter / innen optimale Rahmenbedingungen, um die umfangreiche und zeitintensive Elternarbeit während der Arbeitszeit vorzubereiten und zu reflektieren.

Es stehen Räumlichkeiten für Elternangebote zur Verfügung.

Voraussetzung einer erfolgreichen Elternarbeit ist der intensive mündliche und schriftliche Austausch sowohl zwischen Eltern und Team, als auch den Teammitgliedern untereinander.

Die pädagogische Qualität wird laufend überprüft. Hierzu finden quartalsweise Fortbildungen statt, bei welchen mit dem Orientierungsrahmen gearbeitet wird. Das bedeutet, dass der Handlungsbedarf in den verschiedenen Bereichen abgeklärt, Ziele vereinbart, und gemeinsam ein Weg zur Erreichung dieser entwickelt wird. Zudem werden die vereinbarten Ziele überprüft. Die Veränderungsprozesse werden an unserer Pinnwand für die Eltern transparent dokumentiert.

Eine sehr hohe Qualität der fachlichen Elternberatung wird dadurch gewährleistet, dass Weiterbildungen für das Team gefördert und unterstützt werden.

Ein regelmässiger Austausch mit einem Expertenteam (Sozialpädagogen, Heilpädagogen) wird von den Mitarbeitern gepflegt, welches bei Bedarf zu Elterngesprächen hinzugezogen werden kann.

## 4. Elterngespräche

Die Elterngespräche sind grundlegende Basis der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, deren Inhalte selbstverständlich vertraulich behandelt werden. Alle Elterngespräche werden von uns reflektiert und dokumentiert.

### 4.1. Tür- und Angelgespräche

Tür- und Angelgespräche finden täglich in der Bring- und Abholsituation statt und sind Grundlage für den situativen Ansatz des pädagogischen Handelns.

Der Erfahrungsaustausch über das Erleben des Kindes im Kitaalltag ist fester Bestandteil der Elternarbeit.

Es wird darauf geachtet, dass nur positive Verhaltensweisen und Lernerfahrungen in Anwesenheit des Kindes angesprochen werden. In der morgendlichen Bringzeit werden getroffene Absprachen mit den Eltern, jedem Mitarbeitendem weitergegeben, da wir offen und gruppenübergreifend mit den Kindern arbeiten. In der Abholsituation wird jedes Elternteil angesprochen und über die besonderen Erlebnisse und Entwicklungsschritte ihres Kindes während des Kitatages informiert.

#### 4.2. Eingewöhnungsgespräch

Im Eingewöhnungsgespräch sollen sich die Eltern und die verantwortliche Betreuungsperson näher kennen lernen. Es werden Informationen über das Kita- und das Gruppenleben ausgetauscht und der Ablauf der anstehenden Eingewöhnung besprochen. Dabei wird die bisherige Entwicklung des Kindes betrachtet, sowie z. B. Allergien oder Krankheiten abgeklärt. Ebenso werden seine Vorlieben und Abneigungen besprochen. Wichtige Informationen sind u.a., ob das Kind schon kürzere oder längere Trennungen von seinen Eltern erlebte und wie es diese verkraftete, ob es den Umgang mit anderen Kindern gewohnt ist oder nicht. Auch erfahren die Eltern, welche Utensilien sie mitbringen sollen und wie sich der Tagesablauf gestaltet. Dieser Austausch ist grundlegend und wichtig, um in Ruhe miteinander vertraut zu werden.

Im Anschluss an das erste Eingewöhnungsgespräch findet ein 15-minütiges Treffen mit der Kitaleitung statt. Hier können alle Administrativen Fragen geklärt werden und es wird gemeinsam der Betreuungsvertrag unterzeichnet.

#### 4.3. Eingewöhnungsabschlussgespräch

Im Eingewöhnungsabschlussgespräch, welches ca. drei Monate nach dem ersten Termin stattfindet, wird die Zeit der Eingewöhnung deren Verlauf besprochen. Die Eltern erhalten Informationen über das Verhalten des Kindes in der Kita, differenziert nach den verschiedenen Phasen der Eingewöhnung:

- Phase 1: ein Elternteil ist anwesend
- Phase 2: Kind bleibt zum ersten Mal ohne Eltern am Spiel und an der Mittagsmahlzeit
- Phase 3: das Kind bleibt bis zum Abholtermin in der Kita

Diese umfassen:

- Sozialverhalten
- Spielverhalten
- Sprachentwicklung
- Entwicklungsstand der Grobmotorik (Körperkontrolle des Kindes)
- Feinmotorik (z.B. Geschicklichkeit der Hände)
- optische und akustische Wahrnehmungsfähigkeit
- emotionale Entwicklung des Kindes

Gemeinsam wird reflektiert, wie sie die Eingewöhnung erlebt haben und besprochen, welche positiven und negativen Erfahrungen sie dabei gesammelt haben. Wichtige Fragen zur Zufriedenheit mit der Betreuung und den Wünschen für die Zukunft werden ebenfalls gestellt.

#### 4.4. Entwicklungsgespräch nach Prof. Dr. Beller

Solange das Kind die Einrichtung besucht, wird den Eltern zwei Mal pro Jahr ein Entwicklungsgespräch angeboten.

Die Grundlage des Gesprächs ist die Entwicklungstabelle, die von Prof. Dr. Beller (emeritierter Professor an der Freien Universität Berlin) entwickelt wurde. In dieser werden die verschiedenen Entwicklungsbereiche des Kindes erfasst, wobei weniger die Bewertung Kuno Bellers Entwicklungstabelle, (Prof. Dr. E. K. Beller & S. Beller, Freie Universität Berlin nach Altersnormen) im Vordergrund steht, sondern die der Kompetenzen und des derzeitigen Entwicklungsstandes des Kindes. Die Tabelle ist für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren konzipiert und ist in folgende Bereiche unterteilt:

- Selbstständigkeit in der Körperpflege
- Umgebungsbewusstsein
- sozial-emotionale Entwicklung
- Spieltätigkeit
- Sprache
- kognitive Entwicklung
- Grob- und Feinmotorik

Auch dieses Gespräch ist auf einen Austausch mit den Eltern angelegt. Deren Aussagen dienen der jeweiligen Betreuungsperson als Ergänzung ihrer Beobachtungen und den Eltern als kompetente Reflexion der Entwicklung ihres Kindes.

Zur eigenen Reflexion der Fachkräfte werden die Elterngespräche protokolliert und dem Team zum Lesen zur Verfügung gestellt.

#### 4.5. Beratungsgespräch

Beratungsgespräche werden angeboten, wenn von den Eltern oder den jeweiligen Betreuungspersonen der Kinder ein Bedarf besteht.

Ziele dieses Gespräches sind:

- Erfahrungs- und Beobachtungsaustausch zum jeweiligen Thema
- Rückmeldung
- konstruktive Beratung, wie eventuelle Änderungen im Verhalten des Kindes bewertet werden können
- Vermittlung von Informationsmaterialien und Dienste von Beratungsstellen

Bei Bedarf stehen auch externe Experten für Beratungsgespräche zur Verfügung.

## 4.6. Konfliktgespräch

Entsteht ein Konflikt mit den Eltern oder einem Elternteil, so wird ein Gesprächstermin vereinbart, um diese Auseinandersetzung nicht zwischen „Tür und Angel“ und womöglich im Beisein des Kindes austragen zu müssen.

So kann sich die betreffende Betreuungsperson auf dieses Gespräch intensiv und sachlich vorbereiten und mit der Kitaleitung und den anderen Teammitgliedern Rücksprache halten. Auch die Eltern oder das betroffene Elternteil bekommen ihrerseits einen zeitlichen Abstand und damit die Gelegenheit, sich ebenfalls vorzubereiten, um dadurch auf eine sachlichere Ebene zu gelangen.

Es wird darauf geachtet, dass sich die gleiche Anzahl von Personen auf beiden Seiten der Konfliktparteien befindet (also 1:1 oder 2:2). Den Eltern wird die Gelegenheit gegeben, unkommentiert und ausführlich ihre Sicht des Problems darzulegen. Es wird versucht, den Kern der Beschwerde heraus zu arbeiten und gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen. Eine „win-win Lösung“ wird angestrebt, so dass beide Konfliktparteien zufrieden sein können. Ist dies nicht möglich, wird ein erneuter Gesprächstermin vereinbart und evtl. die Hilfe von Experten in Anspruch genommen.

## 4.7. Abschlussgespräch

Am Ende der Betreuungszeit in der Kita Kiriku Luzern wird ein Abschlussgespräch durchgeführt. Den Eltern wird ein kurzer Überblick über die Gesamtentwicklung des Kindes in der Zeit seines Aufenthaltes gegeben. Auch werden sie gebeten, ihre Erfahrungen aus dieser Zeit zurück zu melden. So kann ein gegenseitiger Austausch stattfinden.

Ist das Kind über zwei Jahre alt, wird es am Ende des Gespräches mit einbezogen. Es erfährt in einfachen Worten, die seinem Entwicklungsstand entsprechen, was Gruppenleitung und Eltern Gutes von ihm gesprochen haben. Danach darf es selber noch erzählen, was es möchte und ihm am Herzen liegt.

# 5. Angebote zur Mitarbeit des Elternforums

## 5.1. Elternforum

Halbjährlich findet 2015 das Elternforum statt. Das Forum dient zum Informationsaustausch, zur Planung und für Fragen und Diskussionen. Dazu wird Fachpersonal eingeladen.

Dieses Forum dient zur Einbindung interessierter Eltern in unsere Arbeit. Es kommt zu einem Ideenaustausch und eventuell zur gemeinsamen Durchführung von Aktivitäten. Die Eltern können Fragen zum Kitaalltag und zu den Hintergründen der Angebote stellen, und sich über Zukunftspläne der Einrichtung etc. informieren.

Das Team kann durch die Fragen herausfinden, welche Schwerpunkte die Eltern in der Bildung und Erziehung verfolgen. Dies ermöglicht allen Mitarbeitenden eine kundenorientierte Arbeit.

Das Forum kann Plattform zur Entstehung von Arbeitsgruppen sein, welche zur Unterstützung verschiedener Projekte in der Kita Kiriku Luzern dienen können.

## 5.2 Kitablog

Im Kitablog, werden regelmässig verschiedene Themen behandelt. Er dient zur Information der Eltern und Öffentlichkeit und soll zum Austausch anregen.

## 6. Elternumfrage

Die jährliche anonyme Elternbefragung, initiiert von dem Verein Kita Kiriku Luzern, ist eine konstruktive Reflexion pädagogischer, pflegerischer und hauswirtschaftlicher Arbeit mit den Kindern und den Eltern.

Jedes Jahr werden die Elternfragebogen vom Verein ausgewertet und selbstkritisch bearbeitet. Dies bedeutet, dass kritische Punkte, Ratschläge und Hinweise mit dem Elternbeirat abgesprochen und daraus Konsequenzen für die zukünftige Arbeit in allen Bereichen des Hauses gezogen werden. Dadurch entwickeln sich die Erziehungskompetenzen der pädagogischen und hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden weiter. Das Kita Team nutzt diese Auswertung der Fragebögen, um den Qualitätsstandard zu halten und zu verbessern.

## 7. Angebote zu fachlichen Themen

### 7.1. Elternabende

Elternabende, welche das Team organisiert, werden regulär einmal im Jahr durchgeführt. Der thematischer Elternabend wird in der ersten Jahreshälfte durchgeführt. Dazu setzen sich die Mitarbeitenden mit fachlichen Themen auseinander und gestalten den Elternabend nach ihren Schwerpunkten. Die Anregungen, welche durch den Austausch am Elternabend erhalten werden nimmt das Team mit Freude an und versucht möglichst viele Ideen umzusetzen.

### 7.2. Informationsabende von Eltern für Eltern

In Zukunft können auch Informationsabende von Eltern für Eltern entstehen. Hierzu stellt die Kita Kiriku Luzern gerne ihre Räume zur Verfügung.

## 8. Angebote zur Betätigung mit Kindern

### 8.1. Feste und Feiern

Das Kita Team feiert mit den Kindern die jahreszeitlichen und traditionellen Feste. Die Eltern werden zu einigen Feiern eingeladen.

Im Frühjahr wird in der Kita jedes Jahr die Fasnacht gefeiert. Hierzu dürfen die Kinder zwei Wochen lang verkleidet in die Kita kommen. Es werden Ausflüge an die Luzerner Fasnacht organisiert, und wir feiern bunt und fröhlich mit Gross und Klein. Zum Osterzünzi sind alle Eltern herzlich eingeladen. Neu findet im Mai, jedes Jahr ein „Tag der offenen Tür“ statt.



Gestaltet wird der Tag vor allem vom Team, es werden aber auch Eltern auf freiwilliger Basis an der Vor- und Nachbereitung beteiligt. Fester Bestandteil und Höhepunkt im Kitaalltag ist das Sommerfest im Juni. Wir laden auch zur Teilnahme an den Naturforschertagen im Sommer ein. Das Erntedankfest im Herbst, der Kitabrunch im Oktober, der Räbelichtliumzug im November und die Samichlausfeier im Dezember bieten Begegnungsraum um die Erziehungspartnerschaft zu vertiefen.

## **8.2. Kindergeburtstage**

Zum Geburtstag ihres Kindes sind die Eltern herzlich eingeladen.

## **8.3. Oster Znüni**

Gerne können die Eltern zum Oster Znüni kommen und auf der jeweiligen Gruppe mit Ihren Kindern zusammen eine schöne Zeit verbringen.

## **8.4 Tag der offenen Tür**

Hier möchten wir unsere Arbeit vorstellen und laden alle herzlich ein, um die Kita Kiriku etwas genauer kennen zu lernen.

## **8.5 Sommerfest**

Das Sommerfest ist das grösste Fest. Es findet immer im Juni statt und wir geniessen eine fröhliche Zeit im Freien.

## **8.6 Kitabrunch**

Zum Kitabrunch sind alle Eltern im Herbst eingeladen. Wir verbringen einen gemütlichen morgen zusammen und lassen es uns bei feinem Essen gut gehen.

## **8.7 Räbelichtliumzug**

Zu diesem Anlass basteln wir fleissig mit den Kinder Laternen und spazieren dann bei jedem Wetter zum Löwendenkmal. Wir lassen ein kleines Licht in der Dunkelheit leuchten, was uns durch den Winter trägt, singen Lieder und geniessen bei einem warmen Punsch das gemütliche Zusammensein. Das selbstgebackene Brot, wird geteilt und soll daran erinnern, wie wichtig es ist, in der kalten Jahreszeit füreinander da zu sein, sich zu Unterstützungen, zu teilen und zu wärmen.

## **8.8 Samichlausfeier**

Bei unserer Samichlausfeier singen wir gemeinsam Lieder. Der Samichlaus kommt und bringt seine Gaben und wir geniessen im Anschluss ein paar leckere Weihnachtsguetzli jeder auf seiner Gruppe.

## **9. Schnuppern**

Für manche Eltern ist es spannend ihr Kind mal im Kitaalltag zu erleben. Aus diesem Grund möchten wir ihnen ermöglichen auch mal schnuppern zu kommen. Nach Absprache mit der Gruppenleitung, die das Kind am besten kennt und einschätzen kann, welchen Einfluss so ein Schnuppertag auf das Kind haben kann, wird ein Termin vereinbart. Es wird ein kleines Vorgespräch geführt, um alle auf das besondere Ereignis vorzubereiten.

## **10. Infowand**

Videoaufnahmen und ständig wechselnde Fotowände dokumentieren die Arbeit mit den Kindern. Eine Pinnwand auf jeder Etage informiert die Eltern über den Kitaalltag, wie z. B. pädagogische Qualitätssicherung, Projekte, Informationen über externe Veranstaltungen und Fortbildungen usw. Hier wird auch in Zukunft das Protokoll der Elternbeiratssitzungen ausliegen.